

Der Gesellschafter

Amtsblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Fernsprecher: Nagold 429 / Anschrift: „Der Gesellschafter“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 66
Drahtanschrift: „Gesellschafter“ Nagold / Postfach 6113 / Bankkonto: Volksbank
Nagold 856 / Girokonto: Kreissparkasse Calw Hauptzeitschrift Nagold 95 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1 spaltige mm-Zeile ober deren Raum 6 Wk., Stellenanzeige, K. Anzeigen, Theateranzeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Wk., Text 24 Wk. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigenannahmefrist ist mittwochs 7 Uhr.

Nr. 15

Montag, den 19. Januar 1942

116. Jahrgang

Militärkonvention zwischen Deutschland, Italien und Japan unterzeichnet

Richtlinien der gemeinsamen Operationen gegen die gemeinsamen Gegner festgelegt

DNB, Berlin, 18. Jan. In Berlin ist am Sonntag eine Militärkonvention zwischen Deutschland, Italien und Japan unterzeichnet worden, welche die Richtlinien der gemeinsamen Operationen gegen die gemeinsamen Gegner festlegt.

Für Deutschland unterzeichnete der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, für Italien ein Bevollmächtigter des Oberkommandos der italienischen Wehrmacht, für Japan ein Bevollmächtigter des Chefs des Generalstabes des japanischen Heeres und ein Bevollmächtigter des Chefs des Admiralsstabes der japanischen Marine.

Generalfeldmarschall von Reichenau †

Staatsbegräbnis für den hochverdienten Offizier

DNB, Berlin, 18. Jan. Generalfeldmarschall von Reichenau, der infolge eines Schlaganfalls schwer erkrankt war, während seiner Ueberführung in die Heimat gestorben. Der Führer hat für den so hochverdienten Feldmarschall ein Staatsbegräbnis angeordnet. Mit seiner Vertretung als Führer der deutschen Nation hat der Führer den Reichsmarschall Hermann Göring und in seiner Eigenschaft als Oberbefehlshaber des Heeres den Generalfeldmarschall von Rundstedt beauftragt.

Tagesbefehl des Führers

Zum Tode des Generalfeldmarschalls von Reichenau

DNB, Aus dem Führer-Hauptquartier, 18. Jan. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat anlässlich des Todes des Generalfeldmarschalls von Reichenau nachstehenden Tagesbefehl an das Heer erlassen:

„Soldaten! Am 17. Januar starb an den Folgen eines Schlaganfalls der Oberbefehlshaber einer Heeresgruppe, Generalfeldmarschall Walter von Reichenau. So wie er im Leben ein Bannerträger der Gedanken einer neuen Zeit war, so stand er als Generalfeldmarschall im Reiche an der Spitze seiner Mannschaft, oft an den vorbestimmten Brennpunkten des Kampfes. Das Sturmbefehl auf seiner Brust verbindet ihn besonders eng mit euch, meine Frontsoldaten!

Den ewigen Soldatentugenden verschaffte er durch den Schwung seiner mitreißenden Führerpersönlichkeit einen neuen Glanz dadurch, daß er sie in die neue Zeit stellte, und sich ihrer Mittel bediente.

Generalfeldmarschall von Reichenau war in der Geschichte der erste Führer einer Panzerarmee. Ich habe sie ihm im Polenfeldzug anvertraut. Er führte sie zum Siege. Begleitet folgten ihm damals seine Männer, die in seiner Person eine Verbindung eines wahren Soldatentums mit den nationalsozialistischen Idealen fanden.

Mit dem festen Glauben an den endgültigen Sieg unseres Volkes ist er nunmehr in die Ewigkeit gegangen.

Vor diesem Leben, das seinen Soldaten, seinem Volke und damit der Zukunft Deutschlands gehörte, leucht das Heer die Kriegslage des Reiches. So ehet damit seinen ruhmreichen Feldmarschall und tapferen Kämpfer. Sein Name wird in der Geschichte des deutschen Volkes und seiner Wehrmacht für immer weiterleben.

Adolf Hitler

Walter von Reichenau wurde 1884 in Karlsruhe geboren. Bei Kriegsausbruch war er im Kommando zur Kriegsschule und wurde im Krieg dann in verschiedenen Generalstabstellungen verwendet. Nach dem Krieg war er u. a. Chef der Maschinen-geschwaderkompanie eines Infanterie-Regiments, im Generalstab der 5. Division in Berlin als Major, dann Kommandeur der 5. Nachrichtenabteilung in Cassel, Oberleutnant mit Patent vom 1. April 1929 und Chef des Stabes der 1. Division in Königsberg und Oberst mit Patent vom 1. Februar 1932.

1933 wurde Reichenau nach Berlin in das Reichswehrministerium als Nachfolger des Obersten von Bydow in der Stellung als Chef des Militärkammerbezirks berufen. Am 18. Januar 1934 wurde er zum Generalmajor befördert und nach den Herbstübungen 1935 zum Kommandierenden General des VII. Armeekorps in München und am 4. Februar 1938 zum Oberbefehlshaber der Gruppe 4 (Weipzig) ernannt.

Reichenaus Truppen besetzten dann im Oktober 1938 den dritten bedeutendsten Gebietsabschnitt, also das Egerland und die berühmten böhmischen Bäder und rüdten unter auferlegenden Schwierigkeiten am 15. März 1939 in Eilmärschen auf weiten Straßen über das von Schneestürmen durchtobte Erzgebirge in die Tschochlowa ein. Schon in den Vormittagsstunden wurde Prag erreicht und besetzt. Im Polenfeldzug führte von Reichenau die 10. Armee, die von Krenzer auf die Weichsel vorrückte; im Westfeldzug war er Oberbefehlshaber der 6. Armee. Am 1. Oktober 1939 wurde er mit dem Ritterkreuz zum Eisenkreuz ausgezeichnet und am 19. Juli 1940 im Rahmen der Reichstagsfeier zum Generalfeldmarschall befördert wobei der Führer in seiner Rede auch besonders die Verdienste Reichenaus bei der Durchführung der siegreichen Operationen in Belgien und Frankreich hervorhob.

Im Ostfeldzug hat Generalfeldmarschall von Reichenau auf dem Schlachtfeld in der unter dem Oberbefehl des Generalfeldmarschalls von Rundstedt stehenden Heeresgruppe wieder eine Armee geführt. Er war mit seiner Armee an dem Durchbruch über Schjona bis vor die Tore Kiwos und an der großen Umfassungslage in der Ukraine beteiligt und in diesem Zusammenhang in dem zusammenfassenden DNB-Bericht vom 6. August 1941 genannt.

Wehrmachtsbericht vom Samstag

Weiterhin schwere Verluste der angreifenden Sowjets — Erfolgreiche Stoßtruppunternehmungen ostwärts Kursk — Bei Tag und Nacht wirksame Angriffe gegen Malta

DNB, Aus dem Führer-Hauptquartier, 17. Jan.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Front vor Sewastopol wiesen deutsche und rumänische Truppen wiederholt feindliche Vorstöße unter schweren Verlusten für den Gegner ab. An der Westküste der Krim zwang eine deutsche Küstenbatterie feindliche Kriegsschiffe zum Abweichen.

Im mittleren und nördlichen Abschnitt der Ostfront fügten Truppen des deutschen Heeres, durch starke Verbände der Luftwaffe unterstützt, dem Feinde im harten Abwehrkampf auch gelstern schwere Verluste zu. Im Raum ostwärts Kursk wurden bei einem Stoßtruppunternehmen drei feindliche Geschütze und mehrere Maschinengewehre erbeutet oder vernichtet.

Vor der englischen Ostküste wurde ein britischer Minenleger durch Bombenwurf schwer beschädigt.

In Nordafrika dauern die lebhaften Angriffe und das heftige Artilleriefeuer auf die deutsch-italienischen Stellungen im Raum von Sallum an. Britische Panzer- und Kraftwagenkolonnen sowie Flugplätze und Zeltlager in der Cyrenaika und an der ägyptischen Küste wurden erfolgreich bombardiert.

Deutsche Kampflugzeuge führten bei Tag und Nacht wirksame Angriffe gegen Schiffsziele und Hafenanlagen in Valetta sowie gegen britische Flugplätze auf der Insel Malta.

Wehrmachtsbericht vom Sonntag

Erfolgreiche Gegenangriffe an der Ostfront Sowjet-Union im Eismeer versenkt — Unterseeboote versenkt im Atlantik 21 000 BRT. — Geleitflug an der englischen Ostküste zerprengt — Britisches Schnellboot und Zerstörer gesunken — Seidenkampf von Sallum beendet

DNB, Aus dem Führer-Hauptquartier, 18. Jan.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Auf der Krim wurden erneute Angriffe des Feindes vor Sewastopol unter hohen Verlusten für den Gegner abgelehnt.

Im mittleren und nördlichen Abschnitt der Ostfront wiesen die deutschen Truppen im Verlauf der weiterhin anhaltenden schweren Kämpfe zahlreiche Angriffe des Feindes ab. An mehreren Stellen wurden erfolgreiche Gegenangriffe geführt. Im Rahmen dieser Kämpfe kam es

Japaner 60 Kilometer vor Singapur

nach Durchbrechung der letzten britischen Verteidigungslinie auf der malayischen Halbinsel Australier schwer geschlagen

Berlin, 18. Januar. Gestern früh wurde Singapur zweimal von der japanischen Luftwaffe angegriffen. 4 Sunderland Flugzeuge und 11 Jagdmaschinen wurden am Boden zerstört. Vor allem wurde das britische Hauptquartier angegriffen. Es entstanden große Schäden nebst zahlreichen Bränden.

Berlin, 18. Jan. Die Japaner haben nach Durchbrechung der letzten britischen Verteidigungslinie auf der malayischen Halbinsel 60 Km. vor Singapur. In aller Eile hatten die Engländer australische Truppen nach Malaya geholt, die aber von den Japanern schwer geschlagen wurden. Es war das erste Gefecht, das die Japaner mit Australiern bestanden, die aber trotz ihrer geringen Tapferkeit völlig versagten.

Erste Lage Singapurs

Entscheidende Schlacht bevorstehend

Singapur, 18. Jan. Der britische Heeresbericht aus Singapur gibt zu, daß die japanischen Truppen an der Westküste der malayischen Halbinsel die englischen Verteidigungslinien durchbrochen, den Quarzfluß überschritten und einen strategischen Punkt an dessen Südufer erreicht haben. Weitere Landungen in Malacca sind den Japanern, dem britischen Heeresbericht zufolge gelungen. Nach den vorliegenden Meldungen sei die entscheidende Schlacht unmittelbar bevorstehend.

Auch Reuters meldet in einem Kommentar, daß der Kampf um die äußeren Verteidigungslinien von Singapur in Kürze beginnen werden. Um über die blutige Schlacht der australischen Truppen bei Batu Anom hinwegzutäuschen, berichtet die Londoner Agentur unbestimmt, die australischen Soldaten seien vollkommen frisch und von dem Willen zum Sieg erfüllt, den ihre Landsleute überfall (?) errungen hätten. Inzwischen ist die Erbitterung über die britische Kriegführung in Australien immer größer geworden. „Sidney Telegraph“ schreibt: „Solange von der Front vor Deutschland, sind die Patrioten Churchill blind vor den Problemen des Pazifik. Sie sehen nicht, daß der Verlust Singapurs auch ein großer Sieg für Deutschland ist. Welchen Zweck hat es, so stark die australische Stellung, große Feldwaffen für 1943 und 1944 auszurüsten, wenn die Achsenmächte inzwischen den

zu starkem Einsatz deutscher Kampf- und Jagdfliegerverbände. Sie vernichteten, zum Teil in klugen Tiefangriffen, Hunderte von Fahrzeugen und Transportmitteln, sowie zahlreiche schwere Waffen und anderes Kampfgerät des Gegners. Bei Luftangriffen auf Eisenbahnanlagen wurden mehrere beladene Transportzüge der Sowjets beschädigt.

Bei einem Angriff einer deutschen Panzerdivision im mittleren Frontabschnitt wurde der Feind unter Zurücklassung von 450 Toten geworfen. Ein Verband der Waffen-SS sprengte bei Stoßtruppunternehmungen vor Penningrad 15 Bunker und Kampfstände, erbeutete zahlreiche Waffen und fügte dem Gegner schwere Verluste zu.

Im Eismeer wurde durch die deutsche Unterseeboote ein feindliches Unterseeboot versenkt.

Im Atlantik versenkten deutsche Unterseeboote vier feindliche Schiffe mit zusammen 21 000 BRT. Außerdem wurde ein großer Transporter durch zwei Torpedotreffer schwer beschädigt.

Bei bewaffneter Luftangriff über der Nordsee wurde in der letzten Nacht vor der englischen Ostküste ein großer Geleitflug angegriffen und zerprengt. Mehrere Schiffe wurden schwer beschädigt. Andere Kampflugzeuge belegten Häfen an der englischen Südwestküste mit Bomben mittlerer und schwerer Kalibers.

Britische Ueberwasserstreitkräfte griffen im Kanal einen deutschen Geleitflug erfolglos an. In den Kampfen griff auch unsere Küstenabwehr ein. Ein englisches Schnellboot (art) brennend.

In Nordafrika hat die von allen Verbindungen abgegriffene schwache Besatzung der deutsch-italienischen Stützpunkte im Raum von Sallum, nachdem sie in wochenlangem, heldenhaftem Widerstand ihre Munitions- und Verpflegungsdepots aufgebraucht hatte, die Uebergebotsangeboten. Die Luftwaffe führte erfolgreiche Angriffe gegen britische Marsch- und Nachschubkolonnen auf der Küstenstraße. Deutsche Unterseeboote vernichteten ostwärts von Sallum einen englischen Zerstörer und erzielten drei Treffer auf einem Geleitflug im Seegebiet von Tobruk; das Sinken der Schiffe konnte nicht beobachtet werden.

Der Feind warf in der letzten Nacht Bomben auf verschiedene Orte in Nordwestdeutschland. Die Großbevölkerung hatte geringe Verluste. In den Wohnvierteln einiger Städte entstanden Gebäudeschäden. Zwei britische Flugzeuge wurden zum Abbruch gebracht.

In der Zeit vom 10. bis 16. Januar verlor die sowjetische Luftwaffe 105 Flugzeuge. Davon wurden 66 in Luftkämpfen und 14 durch Flakartillerie abgeschossen, 25 Ketten am Boden zerstört. Während der gleichen Zeit gingen an der Ostfront 15 eigene Flugzeuge verloren.

Pazifik überrennen und England von allen Rohstoffen abschneiden.

Die Verwertung in Singapur werde noch dadurch vergrößert, daß die britischen Behörden bereits mit der Zerstörung der wichtigsten Gebäude in Singapur begonnen haben, während der Rundsicht davon spreche, daß versucht werden solle, Singapur zu halten, koste es, was es wolle. Das Eintreffen australischer Verstärkungen habe keineswegs das beigetragen, die Lage durch die Bevölkerung optimistischer beurteilen zu lassen. Man sehe darin vielmehr ein Eingeständnis der schwachen Niederlagen, die die Engländer auf Malaya bereits erlitten haben.

Generalleutnant Hamilton, Befehlshaber der 11. britischen Division in Malaya, sowie neun weitere hohe feindliche Offiziere sollen, einer Meldung von „Tokio Asahi Shimbun“ zufolge, gefangen genommen worden sein.

Japaner auf Britisch-Borneo

DNB Tokio, 18. Jan. Wie „Tokio Asahi Shimbun“ aus Saigon meldet, haben dortigen Berichten zufolge die Sultane und Häuptlinge der Eingeborenen von Britisch-Borneo den Japanern die Zusammenarbeit angeboten und gleichzeitig die Bevölkerung aufgefordert, den japanischen Streitkräften keinen Widerstand zu leisten, sondern Hilfe zu gewähren. Die restlichen britischen Einheiten hätten sich ins Landesinnere zurückgezogen und spielten militärisch gesehen praktisch keine Rolle mehr.

Der Kampf auf den Philippinen

Erfolgreiche Landung auf Balanga

Japanische Streitkräfte führten unweit des Kriegshafens Dlongapo auf der Balanga-Halbinsel angeführt des Feindes eine erfolgreiche Landung durch und befinden sich von diesem Punkt aus bereits im Vormarsch nach Süden. Wenn auch der Landungsort nicht näher angegeben wird, so darf doch angenommen werden, daß die japanischen Truppen im Südteil der Subi-Bucht an Land gingen. Diesen Streitkräften dürfte die Aufgabe zuzufallen, die Platte bzw. den Rücken des Feindes zu bedrohen, der sich im südlichen Gelände südlich der Subi-Bucht mit der Front nach Osten gegen die dortigen japanischen Streitkräfte verhält.



Ultimatives Hilfeersuchen Australiens

Unter Drohung des Anschlusses an USA
Tosio, 17. Jan. (Oad.) Australien hat nach einem Bericht von Tokio Hilfe von England...

Hierzu schreibt „Tokio Nishi Nishi“, seit den schweren australischen Verlusten auf dem Vorkriegs- und im Nordafrika sei die ablehnende Stimme gegen England in Australien...

Gefangener USA-Kommandant sagt aus

Die Japaner sind verdammt gut als Gegner
Yokohama, 18. Jan. In einer Unterredung mit einem Vertreter von Domei nach seiner Ankunft in Yokohama gab der Kommandant...

Der Schiffarzt der USA-Maxine auf der Insel Wake erklärte, als er mit anderen Kriegsgefangenen in Yokohama eintraf, daß die Möglichkeit des japanischen Angriffs auf Wake...

Um die Konferenz in Rio

Madrid, 18. Jan. Argentinien verteidigt die Ansicht, daß es auch für die USA am vorteilhaftesten sei, wenn sie die Haltung Argentiniens als nichtkriegführendes Land anerkennen wollten...

Die durch ihre Deutschheute seit langem bekannte argentinische Bewegung Action Argentina fordert in einem Telegramm vom dem Außenminister Ruiz Guinazu, daß er auf der Konferenz in Rio...

Italienische Wehrmachtsberichte

Der Feind behoh von Land und See aus unsere Stellungen von Solum-Hakafaya mit schwerkalibrigen Geschützen...

Die Luftwaffe griff zu wiederholten Malen Nachschubzentren und Straßenknotenpunkte im feindlichen Hinterland an; Feldlager und Ansammlungen von Kraftfahrzeugen wurden ebenfalls mit MG-Feuer und Bomben mit gutem Erfolg belegt...

Sollam nach tapferem Widerstand geräumt

Der Feind behoh von Land und See aus unsere Stellungen von Solum-Hakafaya mit schwerkalibrigen Geschützen...

Die umzingelten und von Artillerie aller Kaliber von der See und vom Lande sowie aus der Luft ununterbrochen beschossenen Stellungen von Solum und Hakafaya, die seit Tagen wegen des schlechten Wetters ohne Zufuhr aus der Luft, insbesondere von Wasser auch für die Verwundeten, waren, wurden nach zwei Monaten hitzerfüllten Widerstandes geräumt...

In der westlichen Tarenaiwa gelang es trotz der sehr schlechten Wetterverhältnisse italienischen und deutschen Fliegerverbänden, feindliche Flugplätze, Kraftfahrzeugformationen und Lager anzugreifen...

Malta 1200mal bombardiert

Stockholm, 18. Jan. Malta hat, wie der englische Nachrichten dienst mitteilt, in den letzten fünf Wochen 200 Luftangriffe erlebt. Seit Beginn des Krieges ist Malta 1200mal angegriffen worden...

Eichenlaub an sechs tapfere Offiziere

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat nachstehenden Offizieren das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen:

Oberst Jordan, Kommandeur eines Infanterieregiments, als 59. Soldaten der deutschen Wehrmacht; Oberst Specht, Kommandeur eines Infanterieregiments, als 60. Soldaten der deutschen Wehrmacht; Major Freiherr von Wolf, Bataillionskommandeur in einem Schützenregiment, als 61. Soldaten der deutschen Wehrmacht...

Die Besetzten erhielten folgendes Telegramm des Führers: „In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

Württembergische Truppen hervorragend bewährt

Bolschewistischer Angriff vereitelt

Der Feind behoh von Land und See aus unsere Stellungen von Solum-Hakafaya mit schwerkalibrigen Geschützen...

Im Zuge der Abwehrkämpfe im Nordabschnitt der Ostfront unternahm am 15. Januar Teile von zwei deutschen Infanteriebataillonen unter persönlicher Führung ihres Regimentskommandeurs...

Weitere Einzelberichte von der Ostfront

Der Feind behoh von Land und See aus unsere Stellungen von Solum-Hakafaya mit schwerkalibrigen Geschützen...

Im Raum Ostwärts von Kuril war ein deutsches Stoßtruppunternehmen am 18. Januar besonders erfolgreich. Nachdem der Stoßtrupp in die feindliche Stellung eingedrungen war, fielen ihm nach hartem Kampf drei Geschütze und mehrere Maschinengewehre in die Hand...

An der Front von Peninsul griff ein deutscher Stoßtrupp am 17. Januar eine bolschewistische Bunkerstellung erfolgreich an. Mehrere Bunker der Bolschewisten wurden gesprengt, zahlreiches Waffensmaterial erbeutet...

Starker Einsatz der deutschen Luftwaffe an der gesamten Ostfront

Der Feind behoh von Land und See aus unsere Stellungen von Solum-Hakafaya mit schwerkalibrigen Geschützen...

Im südlichen Kampfabschnitt der Ostfront wurden ein Bahnhofs durch Sturzkampfflugzeuge weitestgehend zerstört und mehrere Lokomotiven beschädigt. Mit sehr starken Kräften griff die deutsche Luftwaffe auch wieder im mittleren Kampfabschnitt in die Erdbämpfe zur Unterstützung von Heeresoperationen ein...

Schwere blutige Verluste der Bolschewisten

Der Feind behoh von Land und See aus unsere Stellungen von Solum-Hakafaya mit schwerkalibrigen Geschützen...

Der deutsche Gegenangriff im Raum Südostwärts von Kuril brachte für die deutschen Truppen im Laufe des 15. Januar weitere hart erkämpfte Erfolge. Der Angriff der deutschen Infanterie richtete sich gegen mehrere von den Bolschewisten besetzte Ortshäuser...

Wieder ein Stuttgarter Ritterkreuzträger

Der 1913 in Stuttgart geborene Oberfeldwebel August Schreier erhielt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe vom Führer das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes...

Neue Ritterkreuzträger

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat nachstehenden Offizieren das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen...

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat nachstehenden Offizieren das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen...

Das Jahr der größten Siege

Dr. Goebbels sprach in Danzig

Danzig, 17. Jan. Reichminister Dr. Goebbels sprach am Samstagabend in Danzig auf einem Appell der Politischen Leiter Danzigs. Zu Beginn seines ausführlichen Vortrages über die politische und militärische Lage des Reiches...

Der Feind behoh von Land und See aus unsere Stellungen von Solum-Hakafaya mit schwerkalibrigen Geschützen...

Der Feind behoh von Land und See aus unsere Stellungen von Solum-Hakafaya mit schwerkalibrigen Geschützen...

Das Jahr der größten Siege

Dr. Goebbels sprach in Danzig

Danzig, 17. Jan. Reichminister Dr. Goebbels sprach am Samstagabend in Danzig auf einem Appell der Politischen Leiter Danzigs. Zu Beginn seines ausführlichen Vortrages über die politische und militärische Lage des Reiches...

Aus Magold und Umgebung

„Wenn die Volksgemeinschaft unangefastet bestehen bleibt, kann uns auf der Welt gar nichts zustoßen.“ Adolf Hitler.

19. Januar: 1576 Hans Sachs gestorben.

Sär unsere Lazarettkrieger spielte gestern eine Wehrmachtsopele

und bereitete ihnen eine freudig aufgenommene Ueberraschung. Die Schmelida gespielten Weisen die in der Morgenröthe erlangten, tiefen wahren Begeisterung bezogen. Klänge Militär- und ein Strauß schöner Melodien aus dem weiten Gebiet der deutschen Kultur wurden mit vielem Beifall beachtet.

„Nähestand - Wehrstand“ Kameradschaftsabend in Magold

Im Namen des Befehlshabers im Wehrkreis V und im Elcho General der Infanterie Oswald hatte der Wehrbezirkskommandeur in Calw Oberst Schaaf Kreisbauernführer Kalmbach und zahlreiche Bauern des Kreises Calw zu einem Kameradschaftsabend mit Vertretern der Wehrmacht eingeladen. Dieser Abend fand gestern in der „Traube“ in Magold statt. Der Einladung war sehr zahlreich Folge geleistet worden. Mit dem Wehrbezirkskommandeur war sein ganzer Stab erschienen, außerdem Stabs- und Chefarzt Dr. Rängebedmann, Bürgermeister Maier, Ortsgruppenleiter Kaish u. a. m. Oberst Schaaf betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß von jeder der Bauern den besten Teil des Heeres stellen. Wenn General Ludendorff einmal zum Ausdruck gebracht habe, daß Wehrtemberg nur gute Divisionen im Weltkrieg gestellt habe, so kommt das daher, daß das Schwabenland das fruchtbarste Gebiet sei, da Stadt und Land hier in engem Zusammenhang stehen und in Wehrtemberg auch der Arbeiter an die Scholle gebunden sei. Oberst Schaaf rühmte die gewaltigen Leistungen der schwäbischen Soldaten in diesem Kriege, namentlich dieser aus dem Bauernland gebachte aber auch der Dohingeliebten, namentlich der Frauen, die in harter Arbeit, vor allem in Landwirtschaft, heute die innere Front hielten. Er und seine Mitarbeiter beim WSK seien bestrebt, guten Kontakt mit der Landwirtschaft zu halten und seien ihr Vertrauen in dieselbe. Die Landwirtschaft erlaube es, ihrerseits volles Vertrauen zu den militärischen Dienststellen zu haben. Soweit es die Dinge erlaube, werde Rücksicht auf die Belange der Landwirtschaft genommen. Der besondere Dank des Wehrbezirkskommandeurs galt Kreisbauernführer Kalmbach und dem landw. Berater beim WSK, Leutnant Braun (Bürgermeister in Völsberg). Mit dem Gruß an den Führer und den Nationalhelden beschloß Oberst Schaaf seine fernige, mit vielem Beifall aufgenommene Ansprache.

Kreisbauernführer Kalmbach dankte seinerseits für die gute Zusammenarbeit mit dem WSK und gelobte namens der Bauern unseres Kreises alles zu tun, um unseren Truppen die an den verschiedenen Fronten Gewaltiges leisten, den Rücken zu stärken.

Hauptmann d. R. Kreisleiter Thoma behandelte in sehr anschaulicher und hochinteressanter Ausführungen seinen Eintrag im Osten. Die von ihm entworfenen plastischen Bilder vom Frontgeschehen zeigten uns, daß der deutsche Soldat heute Ansehen und hochachtungsvollen Ausdrücken seinen Eintrag im Osten. Die von ihm entworfenen plastischen Bilder vom Frontgeschehen zeigten uns, daß der deutsche Soldat heute Ansehen und hochachtungsvollen Ausdrücken seinen Eintrag im Osten. Die von ihm entworfenen plastischen Bilder vom Frontgeschehen zeigten uns, daß der deutsche Soldat heute Ansehen und hochachtungsvollen Ausdrücken seinen Eintrag im Osten.

Bevölkerungspolitik im Großdeutschen Reich

Vertrag von St. Pauli-Beckenfeld Der Reichsbund Deutsche Familie hatte am Samstagabend zu einem Vortrag über Bevölkerungspolitik im Großdeutschen Reich eingeladen. Ortsgruppenleiter Kaish, der gleichzeitig Kreisabstimmungsleiter des KDF, ist, gedachte eingangs der Ge-

in unerschütterlichen Felsen vor politischer Anmaßung und Willkür gegen das Volk gemessen sei. Sie betreue heute im Kriege in noch vermehrtem Umfange die Nation in allen ihren großen und kleinen Sorgen und lege ihre bedeutsame Aufgabe darin, die Heimat Part zu machen und ihrem opferbereiten Einsatz und menschlichen Glauben an den Sieg.

Ein Festakt der Errichtung des Kulturmerkes Deutsches Ordensland fand in der historischen Halle des Artus-Hofes statt. Nach dem Gausleiter würdigte Reichsminister Dr. Goebbels die kulturelle Aufbauarbeit des Gaus Danzig-Westpreußen, die jetzt in der Begründung des Kulturmerkes Deutsches Ordensland ihren schönsten Ausdruck findet. Der heutige Tag bilde einen bedeutsamen Abschnitt des kulturellen und geistigen Lebens in diesem alten deutschen Ordensland.

Englischer Ueberfall auf spanischen Hafen

Deutsche und italienische Handelschiffe in Santa Isabel auf Fernando Po angegriffen

Berlin 18. Jan. Englische Seestreitkräfte überfielen am 17. 1. 1942 den spanischen Hafen Santa Isabel auf Fernando Po und griffen im Hafen liegende deutsche und italienische Handelschiffe an.

Die Insel Fernando Po, die zusammen mit einigen kleineren Inseln und dem gegenüberliegenden Festland die Kolonie Spanisch-Guinea bildet liegt an der westafrikanischen Küste in unmittelbarer Nähe der deutschen Kolonie Kamerun. Die Hafenstadt Santa Isabel ist Sitz der spanischen Kolonialbehörden und hat etwa 8000 Einwohner.

Die spanische Regierung hat, wie halbamtlich vermeldet, am Samstag der englischen Regierung durch den spanischen Botschafter in London eine energisch abgefaßte Protestnote wegen des Ueberfalls auf den spanischen Hafen Santa Isabel überreichen lassen. Eine gleichlautende Note wurde dem englischen Botschafter in Madrid, Samuel Hoare, zugehändigt.

Zu dem feigen britischen Ueberfall auf den Hafen von Santa Isabel auf der spanischen Insel Fernando Po liegende Handelschiffe der Achsenmächte weiß das parlamentarische spanische Blatt „Arriba“ in einem scharfen Vortragsstück darauf hin, daß dieser Ueberfall nur deshalb durchgeführt werden konnte, weil die spanischen Verteidigungsmaßnahmen an dieser Stelle unzureichend waren. Das abgehende Verbrechen von Fernando Po, so schließt „Arriba“, hat der Toleranz der Diktatur ein Ende bereitet. Spanien verpflichtet sich feierlich vor der Welt, in Zukunft bis zum letzten Blutstropfen zu wehren, daß sich derartige Aggressionen ungestraft wiederholen. Wir erklären hier und deutlich, daß bei einem neuen Versuch auf die spanische Küstenschutz unsere Kanonen zur Verteidigung unserer unabänderlichen Rechte in Aktion treten werden.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Churchill wieder zurück. Churchill traf, vom Befehls-empfang in Washington kommend, am Samstag morgen in Plymouth ein. In seiner Begleitung befanden sich Beaverbrook, Dublin Pound, Charles Portal und Sir Charles Biffon.

Kommunisten gehen in Montevideo. In der Nacht zum Samstag fanden in Montevideo StraßenDemonstrationen statt. Unter den Rednern, die sich für den Abbruch der Beziehungen zu den Achsenmächten aussprachen, befanden sich mehrere Agitatoren mit stark kommunistischem Einschlag. Es wurde eine Adresse an die Konferenz in Rio gerichtet.

Das britische Hilfskriegsschiff „Lady Shirley“ wird am 17. Januar von der britischen Admiralität als überfällig gemeldet. Die „Lady Shirley“ ging mit der gesamten Besatzung unter.

Normwegischer Landdampfer verliert. ETC meldet aus Neuport, daß feindliche Unterseeboote in der Nähe der Rüste des Staates Neuport operieren. Der Landdampfer „Norweg“ von 1977 BRT, wurde 130 Meilen von der Freiheitslinie entfernt durch drei Torpedotreffer versenkt. Dieses Schiff ist vor einigen Jahren in Hamburg für eine norwegische Reederei gebaut worden. Seine 30köpfige Besatzung - sämtlich Standinavier - konnte mit Ausnahme eines Piloten gerettet werden.

Letzte Nachrichten

Neue deutsch-rumänische Wirtschaftsvereinbarungen.

BNS, Berlin, 19. Jan. Der deutsche und der rumänische Regierungsausschuss für die Regelung der deutsch-rumänischen Wirtschaftsbeziehungen haben in Berlin in den letzten Wochen eine gemeinsame Tagung abgehalten, in der das Programm für den Waren- und Zahlungserwerb zwischen den beiden Ländern im Jahre 1942 festgelegt wurde.

Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand die Frage der noch intensiveren Ausgestaltung der krisenwirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern in diesem Jahre. Rumänien wird auch im Jahre 1942 einer der wichtigsten Lieferanten Deutschlands an landwirtschaftlichen Erzeugnissen und vor allem an Mineralöl sein. Umgekehrt wird Deutschland ebenso wie im letzten Jahre in großem Umfange Maschinen und Geräte zur Förderung der landw. Erzeugnisse in Rumänien und Industrieerzeugnisse zum weiteren Ausbau der rumänischen Wirtschaft und zur Stärkung der rumänischen Rüstung liefern.

Eine Anzahl weiterer großer Investitionen auf Kreditbasis und außerdem ein neues Kredit von 600 Mill. RM, wurde vereinbart. Ferner wurde eine Reihe anderer Maßnahmen beschlossen, die dazu dienen, die wirtschaftliche und finanzielle Kraft Rumäniens weiter zu stärken und die wirtschaftliche Verflechtung zwischen den beiden Ländern enger zu gestalten.

Das Ergebnis der Verhandlungen besteht aus neuen, daß die Volkswirtschaften der beiden Länder sich auf das Beste ergänzen und daß ihre entschlossene Wille zur Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet der engen politischen und militärischen Verbundenheit entspricht, in der sie den gemeinsamen Kampf gegen den Bolschewismus führen.

Die getroffenen Vereinbarungen wurden am 17. Januar 1942 für Deutschland vom Gesandten Dr. Carl Elobius und für Rumänien vom Generalkonsul des rumänischen Finanzministeriums Cincos Nagwerila unterzeichnet.

Graf Ciano aus Budapest abgereist

BNS, Budapest, 19. Jan. Der italienische Außenminister Graf Ciano ist nach mehrwöchigem Aufenthalt in Ungarn am Samstag spät abends abgereist.

USA-Kriegsgefangene in Yokohama

BNS, Tokio, 19. Jan. In Yokohama trafen am Sonntag 1290 nordamerikanische Gefangene von der Insel Wake ein, darunter auch der Befehlshaber dieses USN-Stützpunktes, Wladimir Scott Cunningham, der erst zehn Tage vor Kriegsbeginn den Posten übernommen hatte. Weitere 1600 USN-Gefangene werden an Bord des Schiffes, da sie nach einem anderen Lager gebracht werden.

fallenen, deren Andenken gerecht wurde, wies aber auch auf die übermenschlichen Leistungen unserer unergleichen Wehrmacht und insbesondere der beiden Magolder Ritterkreuzträger hin, von denen einer einer kaiserlichen Familie entstammt. Ga. Stahl der Kreispräsident im KDF, begann seinen gehaltvollen Vortrag mit dem Führerwort: „Alles, was wir tun, tun wir letzten Endes für das Kind“. Da die Grundlage für die Bevölkerungspolitik die Statistik ist, führte er an Hand vieljähriger Lichtbilder in diese ein u. veranschaulichte die Struktur des deutschen Volkes. Die Statistik beweist mehr als alle Worte die Notwendigkeit einer planmäßigen Bevölkerungspolitik, vor allem aber die Gefahren des Ueberalters des deutschen Volkes und die Bedenlichkeit des Ein- und Zweifindersystems. Des näheren legte der Redner dar, was unser Führer bereits unternahm, um sein bevölkerungspolitisches Ziel zu erreichen (Behebung des Geburtenrückganges, der fortschreitenden Degeneration der Rassenmischung) und um die besonderen hohen Aufgaben des KDF Die Bilderrreihe „Kreuze an Kindern“, die das kollektive Amt herausgegeben hat, illustrierte treffend die Ausführungen des gewandten Redners. Ortsgruppenleiter Kaish unterstützte seinerseits die Wichtigkeit einer selbstbewussten Bevölkerungspolitik, dankte dem Redner und schloß den an Eindrücken reichen Abend mit dem Gruß an den Führer.

Einstellung von Freiwilligen in die Wehrmacht

In die Wehrmacht werden laufend Kriegsfreiwillige und „Angewandene“ Freiwillige, die sich für eine zwölfjährige Dienstzeit verpflichten wollen, eingestellt.

Es können sich melden: Kriegsfreiwillige vom vollendeten 17. Lebensjahr ab, beim Heer: für Infanterie (Inf.-Regt., Inf.-Regt. mot und Gebirgsjäger-Regt.), Panzertruppe (Panzer-Regt., Schützen-Regt., Kradschützen-Btl.) und Nachrichten- (nur für Funkdienst); bei der Kriegsmarine: für Küsten- (See und Land); bei der Luftwaffe: für Fliegertruppe (als Flugzeugführer, Bombenschütze, Beobachter, Fallschirmschütze), Luftnachrichtentruppe (als Bordfunkler, Fliegerführer) - Höchstalter 28 Jahre. Längerdienende Freiwillige - vom vollendeten 17. bis 25. Lebensjahr für alle Wehrmachtsteile und alle Waffengattungen.

Meldung in jedem Fall bei dem für den Aufstellungsort des Freiwilligen zuständigen Wehrbezirkskommando.

Warum sind die Zigaretten knapp?

In den deutschen Zigarettenfabriken herrscht Hochbetrieb, trotzdem ist jetzt eine Verknappung an Zigaretten eingetreten. Wiesam es dazu? Der Bedarf an Zigaretten nahm in den letzten Jahren ständig zu: der Konsumbedarf 1938 war 3,92 Milliarden Stück, 1939 lag er auf 5,20 Milliarden und 1940 sogar auf 6,23 Milliarden. Das Hauptangebotsgebiet für Zigarettenabakum Südeuropa mit Thrazien, Mazedonien und Thessalien. Der Krieg auf dem Balkan führte zu einer starken Verringerung der Tabakernte, hierzu kamen die kriegsbedingten Transportbehinderungen, beides hatte eine wesentlich geringere Zigarettenzufuhr zur Folge. So mußte die monatliche Zigarettenproduktion im Jahre 1941 auf 6 Milliarden Stück und für Januar 1942 auf 5,4 Milliarden herabgesetzt werden.

Daß hierdurch zunächst der Bedarf der Wehrmacht, der übrigens auch ständig angewachsen ist, gedeckt wird, ist wohl ganz selbstverständlich. Wenn nun der der Heimat verbleibende Anteil geringer ist als früher und heute gewisse Beschränkungen in Kauf genommen werden müssen, so wollen wir befehlen und etwas zurückstehen zugunsten unserer tapferen Soldaten, die Tag für Tag ungeheure Strapazen auf sich nehmen und jederzeit bereit sind, auch ihr Leben einzusetzen.

Selbstlos

Emmingen. Der Kampf gegen den Bolschewismus hat auch in unserer Gemeinde wieder ein Opfer gefordert. Joh. Georg Martini, Zimmermann, erhielt die Nachricht, daß sein einziger Sohn, Gefreiter Reinhold Martini, geb. am 2. 1. 1919 in Emmingen, in tapferem Einsatz für die Zukunft und Größe seines Vaterlandes durch Granatvölltreffer am 1. 12. 41 gefallen ist. Am 29. 11. 41 war er erst aus dem Lazarett zur Truppe zurückgekehrt. Wenige Stunden war er in der Stellung, als auch ihn das Schicksal ereilte. Man wird dem stets stillschweigenden jungen Manne in unserer Gemeinde ein gutes Andenken bewahren und bringt den Angehörigen alleits herzlichste Beileid entgegen.

Witersjubilare

Koltsiden. Wieder können wir zwei Wittersjubilare zum Geburtstag gratulieren: Heute wird Johann Georg Repler, Mühlbesther, 74 und am 28. 1. Frau Marie Repler, Witwe, gleichfalls 74 Jahre alt. Beiden herzlichste Glückwünsche zum Ehrentage!

Verdunkelungszeiten:
19. Januar von 17.38 Uhr bis 9.09 Uhr
20. Januar von 18.00 Uhr bis 9.28 Uhr
21. Januar von 18.02 Uhr bis 9.07 Uhr

Württemberg

Stuttgart. (Immatrikulation) Am Samstag fand in der Technischen Hochschule die Immatrikulation der ersten Semester statt. Rektor Professor Dr. Schöndardt wies nach seinen Begrüßungsworten auf die Stellung des Studenten im Volksganzen und auf die sich daraus ergebenden Forderungen an den Studenten hin. Nach einem Gedächtnis an die gefallenen Kameraden begrüßte der Studentenführer Dipl.-Ing. Feil die neuintretenden Studenten, insbesondere die von der Wehrmacht beurlaubten Kameraden. Anschließend wurden die jungen Studenten durch Handschlag verpflichtet.

Stuttgart. (Ehrensenator.) Auf einem feierlichen Verappell zur Feier des 75jährigen Bestehens der Firma J. W. Voith in Heidenheim, an der auch offizielle Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht sowie aus Wirtschaftskreisen teilnahmen, nach welchem Dr. Hanns Voith den Verdienst dieses großen schwäbischen Wertes, das besonders mit der Industrie des östlichen Württemberg verknüpft ist, geschildert hat, Professor Weier von der Technischen Hochschule Stuttgart bekannt, daß die Technische Hochschule Stuttgart Dr. Hermann Voith zum Ehrensenator der Th. ernannt habe.



(Kartendienst Erich Jander, M.)

Die irischen Vertragschleien Nach Meldung neutraler Korrespondenten soll Churchill die Balera aufgegeben haben, die Häfen Lough Swilly, Keshaven und Cobh (Queenstown) wieder an England abzutreten. Bekanntlich hat Eire die Hoheit über diese Häfen erst im Jahre 1938 erhalten, nachdem bereits ein Jahr vorher die neue irische Verfassung in Kraft trat und mit ihr der Name „Irischer Freistaat“ durch „Eire“ ersetzt wurde.

Gebt die Obsterne den hungernden Vögeln!

Die Schuh polier mit Kavalier

Künstler im Feldgrauen Rod. In Anwesenheit zahlreicher geladener Gäste aus Partei, Staat und Wehrmacht eröffnete der Befehlshaber im Wehrkreis V und im Einsatz, General der Infanterie Oswald, am Samstag die im früheren Kronprinzenpalais aufgebauten Wehrmachtsausstellungen „Künstler im Feldgrauen Rod“, der eine Ansprache hielt, in der er auf Zweck und Ziel der Ausstellung einging. Über 300 Künstler, darunter viele Stuttgarter, haben die Ausstellung bebildert, die 450 Werke in Öl und graphischer Ausführung, 21 Plastiken, 4 Reliefs und 9 Arbeiten des Kunsthandwerks zeigt. Die Zahl der eingeleisteten Werke beträgt etwa 1300. Recht gut ist der Osten vertreten. Noch in letzter Minute sind aus Rußland bemerkenswerte Arbeiten eingetroffen. Das soldatische Thema ist in den meisten Fällen besonders eindrucksvoll gestaltet. Diese Motive werden aufs schönste ergänzt durch zahlreiche Landschaften aus dem entlegenen Kleinasien. Von Südfrankreich bis zum Kanal, vom Kanal bis hinüber zu einem im Herzen Rußlands gelegenen Heidenfriedhof reicht die Schau.

Ungefahren und verletzt. Am Donnerstag wurde ein 20 Jahre alter Mann auf der Kreuzung Heilbronner- und Kriegsbergstraße von einem Lastkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen. Dabei erlitt er eine Platzwunde am rechten Ohr, Hautschürfwunden im Gesicht und eine Verstauchung der rechten Hand.

Um a. D. (Um mähete 1222 Schweine.) Wie sehr sich das mühselige Zusammenwirken von Haushalt und Ernährungshilfswert im Dienste der Volksernährung lohnt, geht aus der Tatsache hervor, daß im vergangenen Jahr aus den Ulmer Masthähnen wieder 1222 Schweine angeliefert werden konnten. Friedrichshäfen. (Blauelchenschlang.) Der Blauelchenschlang über die Längigkeit ist wider Erwarten günstig ausgefallen, so daß dieser zu den Jüngern der guten Jahre gezählt werden kann. Von einzelnen Tälern wurden Fänge von 1000 bis 2500 Stück geteilt. In die Friedrichshäfen Fischbrutanalage wurden rund 120 Liter Blauelchenschlang, das sind rund 12 Millionen Blauelchenschlangen, abgeliefert.

Tuttlingen. (Heldentod.) H-Staffelleiter Fritz Teufel starb den Heldentod im Kampf gegen den Bolschewismus. Er betätigte sich schon früh in der nationalen Bewegung und trat 1925 in die NSDAP ein. Im Juni 1931 übernahm Fr. Teufel die Führung der Tuttlinger H-Staffel. Nach der Machtübernahme wurde er mit der Aufstellung der 70. H-Staffel in Ulm beauftragt. Später übernahm er die Führung einer H-Staffel in Neckarburg-Schwertlin. Als H-Staffelchef und Botschaftsleiter in der Wehrmacht hat er im Osten seine Taten zum Führer mit dem Tode hingelegt.

Sigmaringen. (Entwischen.) Vor einigen Wochen wurde der Mordhändler Ludwig Christoph Döhlbach aus Sigmaringen wegen umfangreicher Schwindel- und Betrugsdelikte festgenommen und in das Gefängnis Sigmaringen eingeliefert. Am Donnerstag ist er während seiner Ueberführung vom Gefängnis in das Regierungsgebäude entwischt.

Aus Hohenzollern. (40 Jahre im Dienste des F. r. Lehrs.) Ende des Jahres 1941 waren 40 Jahre vergangen, eilendem drei wichtige Teilstrecken der Hohenzollernischen Landesbahn gebaut worden sind und zwar die Strecken Kleinmünchingen-Sammertingen, Hechingen-Burladingen und Stetten bei Heilbronn-Gösch. Der weitere Ausbau der Bahn wurde erst 1937 fertiggestellt.

Karlsruhe. 18. Jan. (Zuchthaus für ehervergessene Frauen.) Das Landgericht Karlsruhe verurteilte die 27jährige Luise Hüge, geb. Seeger, und die 29jährige Bertha Göpferich, geb. Henninger, beide in Bauried (Amtsbezirk Bretten) wohnhaft, wegen verdorbenen Umgangs mit Kriegsgefangenen zu je zwei Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf je drei Jahre. Die Angeklagten hatten mit zwei kriegsgefangenen Franzosen aus dem Einschlaglager Flehingen intimen Verkehr.

Freiburg. (Dr. Kerber in Madrid.) Im spanischen Institut für lokale Verwaltungssachen in Madrid fand eine Feier zu Ehren des in der spanischen Hauptstadt zu Besuch weilenden Oberbürgermeisters von Freiburg, Dr. Kerber, und des Sekretärs des Internationalen Städtekongresses, Dr. G. H. Kott, der mehrere hohe Beamte der Madrider Verwaltungsbehörden beizwohnten.

Trübs. (Sturz vom Kirchturm.) Als der 51-Jährige alte Zimmermeister August Kienler von hier am Turm der evangelischen Kirche beschäftigt war, stürzte er plötzlich ab und erlitt tödliche Verletzungen.

Willingen. (Betriebsunfall.) In einem hiesigen Betrieb zerbrach vor einigen Tagen ein jüngerer Mann von auswärts schwere Verletzungen zu, denen er nunmehr im Krankenhaus erliegt.

Krautau. (Gemeine Tafel eines Kraftfahrers.) Am 13. Januar gegen 19.30 Uhr wurde auf der Straße von Krautau nach Ehratsweiler ein Mann, der sich mit seinem Fahrrad auf dem Heimweg befand, von einem Kraftwagen angefahren und tödlich verletzt. Der Kraftfahrer hat mit seinem Wagen angefahren und den Schwerverletzten über die Straße geschleift. Ihn dort an einen Baum gelegt und auch dessen Fahrrad so auf die Fahrbahn gelegt, daß es den Anstoß erweckte, als ob der Radfahrer auf den Baum gefahren ist und dort liegen blieb. Der Mann wurde am 14. Januar aufgefunden. Der Fahrer des Kraftwagens ging nach der Tat flüchtig und ließ den Mann im hilflosen Zustand liegen. Wie die Ermittlungen ergaben, handelt es sich bei dem Toten um den Schuhmachermeister Joh. Dreher aus Krautau.

Frankenthal. (Sicherungsverwahrung.) Das Landgericht verurteilte den aus München kommenden, zuletzt in Worms a. Rh. wohnhaft gewesenen Josef Schmitt wegen Betrugs im Rückfall zu vier Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Einweisung in die Sicherungsverwahrung. Schmitt, wiederholt vorbestraft, hat sich bei Verhaftungen unter falschen Angaben größere Geldbeträge erschwindelt.

Handel und Verkehr
Stuttgarter Schlachtviehpreise für die Woche vom 12. bis 17. Jan.
 Kühe: a) 42,5-45,5, b) 38,5-41,5, c) 34-36;
 Bullen: a) 41-43,5, b) 37-39,5;
 Kälber: a) 41,5-43,5, b) 35,5-37,5, c) 25-33,5, d) 16-23;
 Ferkel: a) 42,5-44,5, b) 39-40,5, c) 30,5-33;
 Kälber: a) 50, b) 50-50, c) 40-50, d) 20-40;
 Lämmer und Hammel: a) 48-51, c) 30-42, d) 25;
 Schaf: a) 42-45, b) 20, c) 20;
 Schweine: a) 80,5, b) 60,5, c) 50,5, d) 57,5, e) 54,5, f) 52,5, g) 50, h) 60,5, i) 50-54,5, j) —, k) 57,5-59,5.
 Marktverlauf: alles zugewandt.

Stuttgarter Großhandelspreise für Fleisch für die Woche vom 12. bis 17. Jan. Ochsenfleisch 1. 80; Bullenfleisch 1. 77; Kalbfleisch 1. 77, 2. 65, 3. 54; Ferkelfleisch 1. 77; Kalbfleisch ohne Fett 1. 97; Kalbfleisch im Fett 1. 92-94, 2. 77; Hammelfleisch 1. 93; Schmelzfleisch 1. 76. Marktverlauf: mäßig belebt.

Versäufte keine Winter- und Sommerkleidungskäufe. Die Frage der Abhaltung von Saisonschlussverkäufen war im Kreise bisher von Fall zu Fall geregelt worden. Der Reichswirtschaftsminister hat nunmehr eine endgültige Regelung in dem Sinne getroffen, daß Verkäufe zur Woche eines Verbrauchsabschnitts (Sommer- und Winterkleidungskäufe) bis auf weiteres nicht mehr stattfinden.

Sport

Fußball-Meisterschaft

Bereitschaft:
 Stuttgarter SC — VfB Stuttgart 1:5; VfR Heilbronn gegen SCB Ulm 4:1; TSG 1846 Ulm — VfR Kalen 1:1.

1. Klasse:
 Heilbronn: SpV Steinbach/Hall — VfR Korfarsum 1:1; Union Heilbronn — SpV Schm. Hall 3:1; VfR Korfarsum — Heilbronner SpVgg. 2:3; TSG Korfarsum — Reichsbahn Heilbronn 3:4.
 Ludwigsburg: VfR Juffenhausen — TB. Vaihingen, Milingen 13:0; Reichsbahn Kornwestheim — VfR. Badnang 4:1; VfRgg. Wühlader — VfR. Kornwestheim 2:5.
 Neckar: Ordnungspolizei Stuttgart — TSK Hedelfingen 4:1; SpVgg. Untertürkheim — VfR. Obertürkheim 7:3; 1. Stuttgarter VfR 96 — TSG Münsinger 3:3; SpVgg. Prag — SpV. Winnenden 5:1.
 Ulmer: Allianz Stuttgart — SpVgg. Vaihingen 3:1; VfR. Sindelfingen — TB. Feuerbach 5:1; TSG. Botnang — SpVgg. Bad Cannstatt 4:2.
 Weim: VfR. Wehingen — TSG. Oettingen 2:4.
 Staufer: SpV Göppingen — VfR. Oberehlingen 1:3; Sportfreunde Ehlingen — SpV. Ebersbach 2:2; FC. Eislingen gegen SC. Altbach-Deilsau 1:4.
 Weing: Vf. Unterföhen — TSG. Mergelstetten 2:2; Sportfr. Solfernweiler — Viktoria Wallerslingen 2:2.

Handball-Meisterschaft

Bereitschaft:
 Staffel 1: Ehlinger TSG. — ff Stuttgart 7:14; TG. Stuttgart — TG. Ehlingen 7:12; TB. Kornwestheim — RSB. Juffenhausen 5:9.
 Staffel 2: TSG. Göppingen — TSG. Holzheim 8:7; TSG. Söhen — TSG. Göppingen 20:3.

Kroatien — Deutschland 0:2
 Deutschland gewann den zweiten Fußball-Länderspiel gegen Kroatien in Kram 2:0. 20.000 Zuschauer erlebten einen verdienten Sieg der deutschen Elf. Der Verteidiger Bragovic verhalf den Deutschen zu einer 1:0-Pausenführung. Den zweiten Treffer brachte der Kraling Doder in der zweiten Hälfte an.

Riders verfolgen nun VTB.
 Die drei Meisterschaftsspiele der Fußballbereitschaft brachten am Sonntag keine Ueberraschungen. Selbst die Tatsache, daß der VfB. Stuttgart nach seinem 5:1 (1:1)-Sieg über den Stutt-

garter SC. nunmehr die Tabelle vor den Riders anführt, bedeutet keine Sensation, da die Riders zurzeit ein Spiel weniger haben. In Heilbronn unterlag der SCB. Ulm nicht unerwartet 1:4 (0:2) dem VfR. K., so daß die Lage für die Ulmer nun sehr ungünstig wird. In Ulm selbst trennten sich TSG. 1846 und der VfR. Kalen 1:1 (0:0), womit beim augenblicklichen Tabellenstand beiden am besten gelosert wurde.

Württ. Handballspiele
 Nach mehrwöchiger Pause traten die Handballer wieder in den Kampf um die Punkte auf den Plan. In der Staffel I wartete die ff Stuttgart gleich mit einem Bombensieg auf. Der Ehlinger TSG. mußte sich auf eigenem Platz mit 7:14 geschlagen bekennen. Auch die TG. Ehlingen landete bei der TG. Stuttgart mit 12:7 noch einen klaren Sieg. Der TB. Kornwestheim blieb auch in seinem zehnten Kampf weiter ohne einen Erfolg. Der RSB. Juffenhausen legte zum Schluß noch klar mit 5:9. An der Spitze liegt nun die ff Stuttgart mit 16:2 Punkten vor TG. Ehlingen mit 16:4, Ehlinger TSG. (11:9) und TB. Obweil mit 10:8 Punkten.

In der Staffel II überfuhr der letztjährige Bereitschaftsmeister TSG. Söhen Freischauf Göppingen mit 20:3. Durch einen knappen Sieg mit 8:7 über den TSG. Holzheim setzte sich die Turnerschaft an die Tabellen Spitze (14:4 Punkten). Mit 13:5 Punkten liegt der Vorjahresmeister TSG. Söhen noch recht gut im Rennen. Freischauf Göppingen und TSG. Holzheim folgen mit je 9:9 Punkten.

Stuttgarter Turner gefielen
 Eine eindrucksvolle Leistung vollbrachte die Stuttgarter Turnriege in Frankfurt, wo sie mit 517,6 Punkten gegen Frankfurt (487,8) und die Kriegsmarine Wilhelmshaven (490,8) zu einem überlegenen Sieg im Geräte-Rennschiffsturnen kam. Bester Einzeltürner war Theo Wied (TSG. Münsinger) mit 76,1 Punkten von 80 erreichbaren vor dem Frankfurter Hainz (75,6) und seinem Zwillingenbruder Erich Wied (75,4). Auf dem nächsten Platz folgten die Stuttgarter Eugen Göggele und Paul Brunner mit je 75,1 Punkten. Stuttgart war an jedem der vier Geräte führend und Theo Wied erhielt mit 19,6 Punkten die Höchstnoten des Tages, während Eugen Göggele am Rod Beach hatte und so um den möglichen ersten Platz kam.

Gestorbene: Wih. Söher, 29 Jahre, Hechingen/Söndbrunn; Joh. Gg. Kentscher, 75 Jahre, Raitlach; Joh. Wermann, 19 Jahre, Ergenzingen; Walter Blocher, 21 Jahre, Holzhausen; Erhard Schwind, 20 Jahre, Glatt.

Preis u. Verlag v. 'Der Beobachter' 0. W. Keller, Jns. Kurt Keller, Kgl. Amtsgericht, Heilbronn, Postfach 100, Postfach 100, Postfach 100, Postfach 100.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten

Seit 25 Jahren



Togal
 TABLETTEN
 hervorragend bewährt bei
 Rheuma-Gicht
 Neuralgien
 Erkältungs-
 Krankheiten

Gendet Illustr. Zeitungen ins Feld!

Stadt Nagold
Meldepflicht bei Wohnungsvermietung

Es besteht Veranlassung, die Vermieter von Wohnungen auf die Anordnung des Herrn Landrat in Calw vom 31. 7. 1939 aufmerksam zu machen, wonach der Vermieter verpflichtet ist bei jeder Neuvermietung einer Wohnung dem Bürgermeisterrat binnen 1 Woche nach Abschluß des neuen Mietvertrags mitzuteilen, welcher Mietzins in dem bisherigen und neuen Mietvertrag vereinbart wurde. Diese Anzeige ist in doppelter Ausfertigung auf den im Rathaus Zimmer 4 erhältlichen Vorbruden zu machen. Der neue und der bisherige Mieter hat ebenfalls zu unterschreiben.

Weiter mache ich darauf aufmerksam, daß unabhängig von dieser Anzeigepflicht jede beabsichtigte Erhöhung des Mietzinses nur nach Erteilung einer Annoncenberechtigung des Herrn Landrats erfolgen darf. Entsprechende Gesuche mit ausführlicher Begründung sind ebenfalls bei mir rechtzeitig einzureichen.

Nagold, den 16. Januar 1942.
 Der Bürgermeister: M. A. L. e. r.

Tonfilm-Theater Nagold

Heute 19.30 Uhr nochmals der spannende Film
Ich klage an
 Wochenschau.
 17 Uhr, Sondervorführung der Wochenschau.

Zum Eintritt aufs Frühjahr werden einige
Former-Lehrlinge
 gesucht. Bei großer Emsierung vom Arbeitsort wird für Unterbringung u. Verpflegung gesorgt. Einstellungs-Genehmigung durch das Arbeitsamt vorhanden. Bewerbungen erbeten an
Met-Werk Karl Leibfried
 Böblingen.

Zimmer
 mit Dampfheizung voll. mit Badbenutzung.
 zu vermieten.
 Kreuzertalweg 10.

Eine
la Kuh
 mit dem 4. Kalb tüchtig verkauft
 Julius Raaf, Nagold.

Deutlich lesbar
 geschriebenes Manuskript gewöhnlich ein fehlerfreies Anjerat.

Nagold, 16. Januar 1942
Traueranzeige und Dankagung
 Unser liebe Dofe
Lina Arnold
 Tochter des fr. Eugenikus hier
 ist heute im Alter von beinahe 70 Jahren nach längerem Krankenlager durch einen sanften Hinschied erlitten worden.
 Wir danken für alle Bebe, die sie in den Tagen des Alters und besonders in den letzten schweren Krankheitszeit von so vielen Eltern erlitten durfte, sowie auch allen denen, die ihr noch die Be. be erweisen, sie zur letzten Ruhestätte zu begleiten.
 In stiller Trauer: Frau Luise Graf v. Dürr, Prof. Hans W. W. U. a. D., Eugen Dürr mit Fam., Nagold, M. b. b. k. t.
 Beerdigung Montag 19. Jan. 2 Uhr, vom Trauerhaus auf, Begräbnis 9

Einmühen, den 17. Jan. 1942

 Dem stillen Kriegsheldentode ist die Trauerfeier durch ein, daß mein Vater, einziger Sohn, unser guter Bruder
Gefreiter Reinhold Martini
 in einem Infanterie-Regiment im Alter von 23 Jahren in soldatischer Pflichterfüllung getreu seinem Fahnensoldaten für Führer, Volk und Vaterland gestorben ist
 Johann Georg Martini, Immemat und Angehörige
 Trauerfeier am Sonntag, 26. Januar nachmittags 2 Uhr.

Trauertarten fertigt nach die Buchdrucker J. Keller Nagold

Dralle

Das Bier des Waldes - gesundes Genus!
 Birkenwasser bringt die natürliche Schönheit des Haares zur vollen Entfaltung.